

Offener Brief an Friedensbewegung

■ Brandenburger Tor Berlin ■ Demo am 20.01.2017

„Stoppt Trump!“ stornieren, stattdessen ■ Demo am 30.01.2017 „Stoppt EU-Nuklearstreitmacht“ forcieren



Initiative gegen
Militärforschung
an Universitäten
c/o Dietrich Schulze

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'D. Schulze'.

15. Dezember 2016

Lieber Reiner Braun, lieber Wolfgang Gehrcke,

Ende November haben Sie den Aufruf "Auf den Straßen und Plätzen weltweit: Trump stoppen!" für eine Demo am Brandenburger Tor zu Trumps Amtsantritt verbreitet bzw. unterstützt. Am 6. Dezember haben die NachDenkSeiten Reiners Vortrag „Donald Trumps Außen- und Sicherheitspolitik“ dokumentiert, dem das Prinzip vorangestellt war „**Der Feind meines Feindes ist nicht mein Freund.**“

Am 13. Dezember wurde Trumps Nominierung für den Exxon-Chef Rex Tillerson zum neuen US-Außenminister bekannt. Damit ist eine völlig neue handfeste Entscheidungsgrundlage zum Trump-Komplex geschaffen worden.

Im Wahlkampf hatte Trump erklärt, mit Putin sprechen zu wollen und „NATO überflüssig“. Das konnte als unverbindliche Meinungsäußerung aufgefasst werden. Nun wird ausgerechnet eine für die ökonomische Zusammenarbeit mit Russland bekannte Persönlichkeit für die US-Außenpolitik zuständig sein.

Zur Erinnerung: Am 8. Oktober forderte die Friedensdemo in Berlin für Russland „Zusammenarbeit statt NATO-Konfrontation“ und „NATO raus“. Im Kasseler Friedensratschlag am 3. Dezember erklärte Erhard Crome aus friedenspolitischer Sicht Trump für das kleinere Übel gegenüber Hillary Clinton. Er schildert die unvorstellbaren konventionellen und nuklearen Aufrüstungsabsichten für eine europäische Kriegsarmee nach US-Muster mit geforderter deutscher Eskalationsdominanz. Am 27. November hatte der FAZ-Herausgeber von einer „eigenen nuklearen Abschreckungsfähigkeit, welche die Zweifel an Amerikas Garantien ausgleichen könnte“ gesprochen. Das wurde im SPIEGEL am 10. Dezember getoppt mit dem Gipfel des Wahnsinns, den französischen Nuklearschirm auszuweiten, „in wesentlichen Teilen von den Deutschen zu finanzieren und das wirtschaftlich schwächelnde Land zur Vormacht für die Sicherheit Europas machen.“

Aus alledem folgt für mich: Die berechtigten Anti-Trump-Demos in den USA sollten nicht kopiert werden. Wir kämpfen gegen die Kriegstreiber hier im Land, die sich europaweit aufplustern wollen.

Es gibt einen idealen Alternativtermin am Brandenburger Tor, den 84. Jahrestag der Machtübertragung an die Hitlerfaschisten am 30. Januar 2017. Das war der Beginn der Nazi-Diktatur und des Vernichtungskriegs gegen die Sowjetunion, die mit 27 Millionen Opfern die Hauptlast des einmaligen Kampfes um Freiheit der Welt getragen haben.

Bekanntlich hat der profitorientierte Rex Tillerson gemeinsame russisch-amerikanische Pläne zur Rohstoffausbeutung der Arktis im Sinn, alles andere als notwendig und ökologisch vernünftig.

Wenn eine US-Politik der Entspannung gegenüber Russland mit Umweltschädigung von beiden Seiten verbunden wird, muss auch hier das kleinere Übel in Betracht gezogen werden. Immerhin hat der Öko Benjamin von Brackel am 14. Dezember Tillerson als „Hoffnung im Schreckens-kabinett“ portraitiert.

Diese Gedanken und den alternativen Demo-Vorschlag möchte ein betagter Friedensaktivist mit dem Prinzip schließen „**Der mächtig verrückte Mentor eines Sympathisanten meines Freundes ist nicht mein Feind.**“

URL <http://www.stattweb.de/files/civil/Doku20161215ds.pdf>

Kontakt: Dr. Dietrich Schulze, Winterstr. 27, 76137 Karlsruhe dietrich.schulze@gmx.de
WebDokumentation der Initiative <http://www.stattweb.de/files/DokuKITcivil.pdf>